Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -		Datum 16.03.2005
Dezernat IV	Amt Amt 44	Öffentlichkeitsstatus öffentlich

I N F O R M A T I O N

I0077/05

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister	15.06.2005	nicht öffentlich
Kulturausschuss	22.06.2005	öffentlich
Stadtrat	11.07.2005	öffentlich

Einrichtung eines Musikalischen Kompetenzzentrums am Konservatorium Georg Philipp Telemann

Das Land Sachsen-Anhalt hatte der Landeshauptstadt Magdeburg signalisiert, dass die Absicht bestehe, dem Konservatorium in gewissem Umfang Landesaufgaben zu übertragen: einerseits, um das Institut inhaltlich aufzuwerten, andererseits, um bestehende Lücken im Bereich der musischen Bildung insbesondere im Norden des Landes abzubauen. Vorgeschlagen wurde zunächst die Einrichtung eines Musikalischen Kompetenzzentrums am Konservatorium Georg Philipp Telemann mit Wirkung vom 1. August 2005.

Dass im Land Sachsen-Anhalt - insbesondere im Bereich der Fortbildung in musikalischen und musik-pädagogischen Disziplinen - Verbesserungen erforderlich sind, ist unbestritten. Diese Mängel beziehen sich insbesondere auf die Bereiche Fort- und Weiterbildung von Musikschullehrkräften, KindergärtnerInnen, GrundschullehrerInnen und HortmitarbeiterInnen, die Ausbildung von Chor- und Ensembleleitern im nichtprofessionellen Bereich, die Hochbegabtenförderung, die musikalische Frühförderung; des weiteren gibt es erheblichen Nachholbedarf im Bereich der Neuen Musik und beispielsweise der Frühklassik, der Förderung der Laienmusik im Erwachsenenbereich sowie auch im Hinblick auf musikalische Austauschveranstaltungen von MusikschülerInnen im In- und Ausland.

Im Verlauf mehrerer Gespräche mit dem Kultusministerium einschließlich einer Reihe von Detailgesprächen auf Arbeitsebene wurden der Vertragsentwurf sowie die inhaltlichen Unterlagen abgestimmt (Anlagen 1-5).

In finanzieller und organisatorischer Hinsicht soll das Ganze so ausgestaltet sein, dass das Land Sachsen-Anhalt dem Konservatorium bzw. der Stadt Magdeburg finanzielle Mittel in Höhe von 100.000 €(2005) bzw. 250.000 €(2006) zweckgebunden zur Verfügung stellt. Dieses Geld darf naturgemäß nur für diese gesonderten Landesaufgaben verwendet werden und muss auch gesondert mit dem Landesverwaltungsamt abgerechnet werden. Eine über das Jahr 2006 hinausgehende längerfristige Fortsetzung dieser Förderung ist in Aussicht genommen, aber nicht definitiv zugesagt.

Über die Leistungen der Stadt Magdeburg geben der § 2/Absatz 2, der § 4/Absatz 1 des Vertragsentwurfs sowie die Protokollnotiz zu § 2/Absatz 2 als Bestandteil des Gesamtvertrages (Anlage 1) Auskunft: die (für das Land kostenfreien) Leistungen der Stadt erstrecken sich auf die

mietfreie Nutzungsberechtigung von städtischen Räumlichkeiten sowie die kostenfreie Haushalts-Sachbearbeitung hinsichtlich der Finanzmittel des Landes durch das Amt 44. – Im Gegensatz zu den zuvor vorgelegten ersten Vertragsentwürfen, welche Gegenleistungen der Stadt Magdeburg in voller Höhe der Landeszuweisungen (also für 2006 eine Viertelmillion €) vorsahen, scheint dieses Verhandlungsergebnis tragbar und auch sinnvoll, da für die Landeshauptstadt Magdeburg - mit Ausnahme dieser beiden genannten Aspekte - keine zusätzlichen Kosten entstehen.

Die eigentlichen inhaltlichen Vorhaben dieses Zentrums sollen als abgeschlossene Projekte vergeben werden; das bedeutet auch, dass die jeweilige Veranstaltungsorganisation in der Regel durch Personen außerhalb des Konservatoriums durchgeführt werden soll. Bis auf die enge Einbindung der Konservatoriumsleitung in die Grundkonzeption und die Detailplanung sowie die oben erwähnte Abrechnungsarbeit werden städtische Mitarbeiter somit nur in unwesentlichem Umfang zur Realisierung dieser Projekte eingesetzt werden: eine zusätzliche Einstellung von Personal ist hierfür ausdrücklich nicht vorgesehen, auch keine befristeten neuen Arbeitsverhältnisse.

Die Stadt hat - im Einvernehmen mit den Vorstellungen des Landes - kürzlich einen diesbezüglichen formalen Antrag gestellt: kurzfristig bis zum 30. Juni 2005 soll nunmehr der Vertragsentwurf (Anlage 1) vom OB und vom Kultusminister – unter dem Vorbehalt der Kenntnisnahme durch den Stadtrat - unterzeichnet werden. Grundsätzlich ist hier Eile geboten, da die Projekte ab September schon realisiert werden sollen, was zwingend den Beginn der Organisationsarbeiten bereits vor der Sommerpause 2005 erfordert.

Dr. Koch